

# Protokollauszug

aus der  
35. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit,  
Soziales und Inklusion  
vom 19.12.2017

---

öffentlich

**Top 4    Jahresbericht Chancengleichheit 2015/2016 des Büros für Chancengleichheit  
und Vielfalt  
17/SVV/0700  
zur Kenntnis genommen**

Frau Trauth gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die Ziele des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt. Sie betont, dass die Förderung der Vielfalt der Stadtgesellschaft besonders wichtig ist.

Anschließend stellt sie die Aufgaben des Büros vor und gibt danach einen Überblick über die Veranstaltungen, Fachtagungen und Fachforen, die durchgeführt wurden. Sie stellt beispielhaft einige Netzwerke, Gremien und Projekte vor, in denen das Büro mitwirkt.

Frau Grasnick stellt die Aktivitäten im Rahmen der Fortschreibung des Integrationskonzeptes vor. Danach geht sie auf das Integrationsmonitoring 2016 ein, und verweist auf die Fortschreibung des Berichtes.

Herr Richter verweist auf den Lokalen Teilhabeplan, der 2012 erstmalig veröffentlicht wurde. Der 1. Zwischenbericht wurde 2016 vorgelegt.

Er verweist dabei auf den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, den Lokalen Teilhabeplan alle 5 Jahre fortzuschreiben. Anfang 2018 soll die Vorlage dazu vorgelegt werden.

Frau Trauth weist darauf hin, dass sie auch interne Gleichstellungsbeauftragte nach dem Landesgleichstellungsgesetz ist. Sie stellt ihre Aufgaben im Rahmen der Gleichstellungsarbeit vor und verweist dabei auf den Gleichstellungsplan, der erstellt wurde. Sie macht darauf aufmerksam, dass in der Landeshauptstadt Potsdam von 15 Fachbereichsleitenden nur 4 Frauen sind. Ein wichtiges zu bearbeitendes Thema ist auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Abschließend gibt Frau Trauth einen Ausblick auf die Schwerpunkte der Arbeit für 2018.

Auf Nachfrage bezüglich des Engagements der Frauen, sich an den Aktivitäten zu beteiligen, erklärt sie, dass Frauen vielfach in ihrem Leben eingespannt sind. Die Landeshauptstadt Potsdam ist Veränderungen gegenüber offen. Man ist hier insgesamt ein Stück vorangekommen.

Herr Schubert dankt Frau Trauth, Frau Grasnick und Herrn Richter für die gute Zusammenarbeit.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.